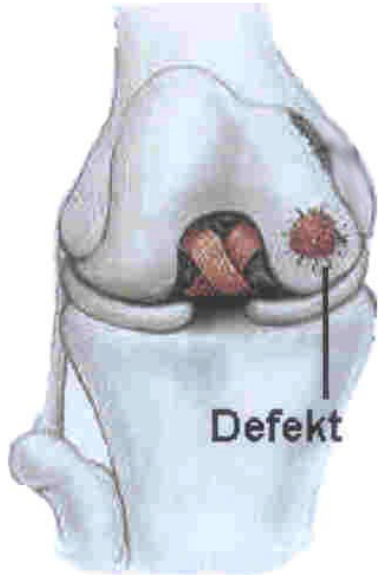


Kniegelenk



**Nutzen Sie die Möglichkeit hier
Ihre Fragen zu notieren:**

Schmerzzentrum
Rhein-Neckar-Odenwald
Dr. med. Andreas Potschka



Facharzt für Neurochirurgie
Spezielle Schmerztherapie
Rehabilitationswesen
Fachkunde Computertomographie
Tel.: 06228-9129-0
Fax: 06228-912920
Hauptstraße 29
69250 Schönau i. Odw.
www.schmerz.info



Gelenkbeschwerden

Liebe Patientin, lieber Patient,

Gelenkerkrankungen,
die durch Verschleiß entstehen
(**Arthrosen**) betreffen nicht nur
Patienten im höheren Lebensalter.

Je nach geburtsbedingter
Veranlagung, körperlicher Konstitution
(z.B. **Übergewicht**), beruflicher oder
sportlicher Tätigkeit
(**Fehlbelastungen**) sowie durch
erworbene **Gelenkfehlstellungen**
(z.B. Unfall) können derartige
Probleme auch schon weit
vor dem 60. Lebensjahr auftreten.

Das betroffene Gelenk weist folgende
Charakteristika auf:

Steifigkeit in Ruhe, **Einschränkung**
der Beweglichkeit und **Schmerzen** bei
Beginn der ersten Bewegungen.

Gelenksbeschwerden

Chronisch-entzündliche Erkrankungen (z.B. Rheuma) oder **Stoffwechselstörungen** (z.B. Zuckerkrankheit) begünstigen das Auftreten von Arthrosen. Die entscheidende Rolle bei der Entstehung einer Arthrose ist der langsam aber stetig voranschreitende Prozess der **Schädigung des Gelenkknorpels**. Da Knorpelgewebe nicht von Blutgefäßen durchzogen wird, ist es auf die Nährstoffe der Gelenkinnenhaut angewiesen.

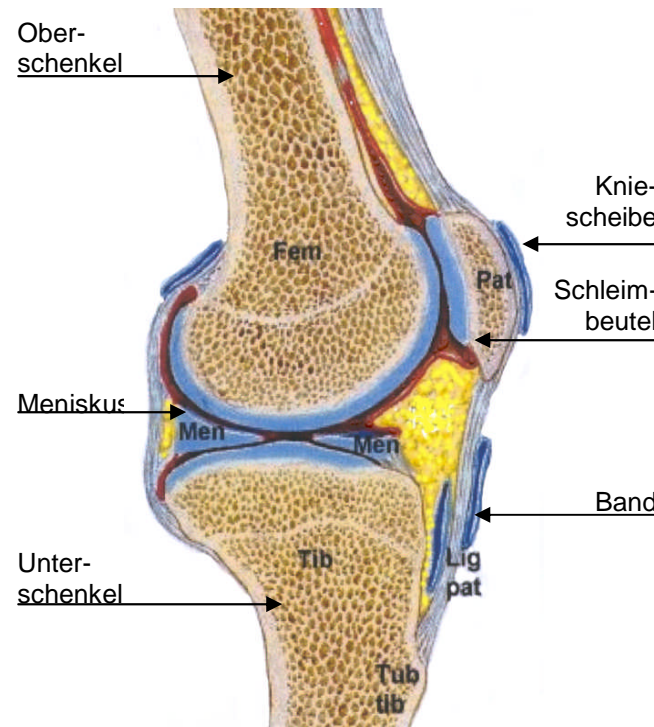
Bei Beschädigungen ist die **Funktionsfähigkeit** der Knorpelzellen jedoch stark eingeschränkt, so dass rasch eine **Zerstörung** größerer Gelenkabschnitte daraus folgen kann.

Einmal zerstörtes Knorpelgewebe kann nicht durch Neubildung ersetzt werden.

Im weiteren Verlauf verliert der Gelenkknorpel seine elastischen „Stoßdämpfer“-Eigenschaften. Als Reaktion versucht die benachbarte Knochenschicht durch **knöcherne Auswachsungen (Osteophyten)** die Gelenkflächen zu vergrößern. Dadurch wird die Gelenkbeweglichkeit aber weiter eingeschränkt. Auch die umgebende Muskulatur bleibt von diesen Vorgängen nicht verschont.

Gelenksbeschwerden

Die reduzierte Gleitfähigkeit der Gelenkfläche erfordert zur Bewegung des Gelenkes eine verstärkte Anspannung der Muskelfasern. Daraus können wiederum „Muskelkater“-ähnliche Beschwerden und **schmerzhafte Reizungen der Sehnenansätze (Tendinitis)** und **Schleimbeutel (Bursitis)** resultieren.



Therapie

- **Gelenkfehlstellungen** sollten durch eine Umstellungsoperation beseitigt werden.
- **Begleitende Maßnahmen:** Gewichtsabnahme, Vermeidung unebener Wege sowie Kälte und Nässe, auflockernde Gymnastik, Warmwasserschwimmen.
- **Medikamente** haben 3 Hauptangriffspunkte: Gegen die Entzündung (**Antiphlogistika**), zur Muskelentspannung (**Myotonolytika, Relaxanzien**) und gegen Schmerzen (**Analgetika**).
- **Injektionen** cortison- und hyaluronhaltiger Substanzen in das Gelenk (**intraartikulär**).
- **Hilfsmittel:** Gehstabilisierung durch Bandagen, spezielles Schuhwerk und Gehhilfen.
- Bei fortgeschrittenem Gelenkbefall kommt oft nur noch ein **künstlicher Gelenkersatz (Teil- oder Totalendoprothese)** in Betracht. Dies ist zur Zeit möglich bei Hüft-, Knie- und Schultergelenken; zukünftig auch bei Ellbogen- und Fingergelenken.
- Die **Züchtung** von Knorpel- und Knochenkulturen steht noch nicht für die Routine zur Verfügung.